

Markt für Selbsthilfegruppen

VIRTUELL Am 10. Juni findet ein umfangreicher Online-Austausch statt.

Man braucht weder einen Schnelltest oder Impfpass vorlegen noch auf die Unterschreitung einer Inzidenzzahl hoffen. Der Selbsthilfe-Online-Markt mit Selbsthilfegruppen aus Mittelfranken findet definitiv statt. Die virtuellen Marktstände sind am Donnerstag, 10. Juni, von 18 bis 20 Uhr geöffnet.

„Viele Menschen denken, die Selbsthilfegruppen machen eine Pause, weil sie sich nicht mehr treffen können“, sagt Marion Krieg, Leiterin von Kiss Nürnberg-Fürth-Erlangen. Doch die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (Kiss) sei weiterhin aktiv und sie könne nicht erkennen, dass sich mehr Gruppen auflösen als vor der Pandemie. Im Gegenteil: „Das Bedürfnis zum Austausch mit anderen Menschen ist stärker denn je, und die Selbsthilfe bietet Gespräche zu Themen, die nicht nur krankheits- oder problembezogen sind“, sagt Krieg. Das Gefühl von Zugehörigkeit und Verbunden-

heit sei zwar beim Präsenztreffen größer, dafür hätten Online-Gruppen andere Vorteile.

Für die Mitglieder von Selbsthilfegruppen für seltene Krankheiten, die naturgemäß ein großes Einzugsgebiet haben, entfallen die langen Anfahrtswege. Menschen mit körperlichen Behinderungen bleibt der oft beschwerliche Weg zum Treffpunkt erspart. „Von einigen Gruppen höre ich, dass sie sich während der Pandemie deutschlandweit vernetzt hätten“, berichtet die Beraterin. Aber es gebe natürlich auch Selbsthilfegruppen, die den Online-Treffen skeptisch gegenüber stünden oder nicht über die nötige Technik verfügten. „Doch je länger der Lockdown andauerte, desto stärker wurde das Interesse an unserer datenschutzsicheren Video-Plattform Kiss.On“.

Über dieses Tool laufen nicht nur die Gruppenchats, sondern auch die Beratungsgespräche von Kiss Mittelfranken. Wer sich über die Selbsthil-

fe informieren oder herausfinden möchte, welche der ca. 900 Gruppen zu ihm passt, bleibt nicht auf das Telefon angewiesen. Ein Vier-Augen-Gespräch sei weiterhin möglich, sagt Krieg. „Das Leben geht weiter, und altbewährte Veranstaltungen, wie der Gesundheitsmarkt an der Lorenzkirche, müssen anders gedacht werden.“

Von Alkohol bis Vitiligo

Da das Gesundheitsamt aus nachvollziehbaren Gründen diesmal nicht beteiligt ist, wurde die Veranstaltung in Selbsthilfe-Online-Markt umbenannt. 33 Gruppen stellen sich vor, darunter auch 20, die bisher noch keine Erfahrungen mit der Video-Plattform Kiss.On gesammelt haben. Das Spektrum reicht von der SHG für Adipositas bei Kindern über Alkohol, chronische Schmerzen, Essstörungen, Fibromyalgie, Migräne, Prostatakrebs bis zur Spielsucht und der Hautkrankheit Vitiligo. Jede



Foto: 123rf

Sich nahe sein und sich stützen - das geht gerade nicht. Trotzdem können Selbsthilfegruppen wertvolle Arbeit leisten, auf virtuelle Weise.

Selbsthilfegruppe bekommt ihren eigenen Zugangsraum. Die entsprechenden Links werden auf der Homepage von Kiss bekannt gegeben.

Eine Anmeldung sei nicht nötig, sagt Krieg. Aus technischen Gründen sollte „Google Chrome“ als Browser verwendet werden. „Es gelten die gleichen Spielregeln wie auf einem Markt: Interessenten können zuhö-

ren und Fragen stellen.“ Und sollte der Besucher ein Zwei-Augen-Gespräch mit dem Vertreter der SHG wünschen, sei auch dies technisch möglich. **MATHIAS ORGELDINGER**

INFO

Die Links zur Teilnahme am Selbsthilfe-Online-Markt werden auf der Homepage www.kiss-mfr.de veröffentlicht.

HRV 2. Juni 2021 / Nürnberger Teil